
ARena – Erkrankungen und Gesundheitstipps

Dr. med. Veit Wambach, Vorstandsvorsitzender Agentur deutscher Arztnetze

Dieses Projekt wird mit Mitteln des Innovationsausschusses beim Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA) unter dem Förderkennzeichen 01NVF16008 gefördert.

- 1 Warum ein Projekt im ambulanten Bereich?
- 2 Indexerkrankungen
- 3 Gesundheitstipps

Warum ein Projekt im ambulanten Bereich?

- Um Antibiotika als scharfes Schwert gegen bakterielle Infektionen zu erhalten, muss der gefährlichen Tendenz einer Resistenzentwicklung massiv entgegengehalten werden: Und das geht uns alle an!
- Weit verbreitet ist die Annahme, dass das Problem resistenter Erreger v.a. mit der Tiermast oder dem Krankenhaus zusammenhängt: Antibiotika gehören aber tatsächlich zu den am häufigsten verschriebenen Arzneimitteln im ambulanten Bereich
- Studien zeigen, dass Patient*innen Antibiotika weniger nachfragen und wenn verordnet auch so wie verordnet einnehmen, wenn sie gut informiert sind und Ärzt*innen sie weniger einsetzen, wenn sie Evidenz basierte Informationen erhalten haben
- Das Thema Antibiotika und Resistenzentwicklung betrifft jeden von uns direkt: Patient*innen, Ärzteschaft, Praxisteams: Das zentrale Thema von Arena ist der rationale Einsatz von Antibiotika und das heißt letztlich Wissensvermittlung und Abbau von Ängsten auf allen Seiten...

Rationaler Einsatz von Antibiotika

- In vielen Fällen ist der Einsatz von Antibiotika sinnlos bis schädlich (z.B. bei Erkrankungen, die durch Viren ausgelöst werden) und nicht selten werden nicht durch Leitlinien empfohlene Antibiotika eingesetzt
- Andererseits ist es von größter Bedeutung geeignete Antibiotika bei potentiell gefährlichen bakteriellen Infektionen stringent und konsequent einzusetzen (z.B. Nierenbeckenentzündungen, Lungenentzündungen...)

>>> Wissensvermittlung in Praxen und Bevölkerung

- Praxisnetze stehen für lokale Versorgung, Patientenorientierung und nachweisbare Versorgungsqualität und sind daher prädestiniert für ein Projekt wie ARena

Indexerkrankungen

- Erkrankungen, die im ambulanten Bereich häufig vorkommen und nur in seltenen Fällen ein Antibiotikum erfordern
 - Grippaler Infekt (Erkältung)
 - Entzündung der Nasennebenhöhlen (Sinusitis)
 - Mittelohrentzündung
 - Harnwegsinfektion (Blasenentzündung)



Gesundheitstipps

- viel Trinken (alkoholfreie Getränke, Wasser, Tee)
- körperliche Schonung
- Anwendung von Hausmitteln:
 - bei Erkältung, Entzündungen der Nasennebenhöhlen, Mittelohrentzündung: Dampfbad oder Nasenspülungen, Gurgeln z.B. mit Salzwasser, Hals-Bonbons lutschen, Hals- oder Brustwickel, bei Fieber: Wadenwickel
 - bei Blasenentzündung: Wärme (z.B. Wärmekissen)
- Verwendung symptomlindernder Medikamente (z.B. Nasentropfen) und Schmerzmittel (z.B. Ibuprofen, Paracetamol) nach Rücksprache mit Arzt/Apotheker

ARena

Antibiotika-Resistenzentwicklung
nachhaltig abwenden



Gesundheitstipps

- sollten die Symptome innerhalb von ein bis zwei Wochen nicht abklingen oder sich verschlimmern, sollte erneut der Arzt/die Ärztin aufgesucht werden
- in einigen Fällen muss ein Antibiotikum verordnet werden (z.B. oftmals bei Harnwegsinfektion, da diese durch Bakterien ausgelöst wird)
- in diesen Fällen sollte das Antibiotikum konsequent und wie verordnet eingenommen werden



Gesundheitstipps

- besser Vorbeugen:
 - Immunsystem stärken durch ausreichend Trinken (bis zu zwei Liter alkoholfreie Getränke am Tag), Bewegung an frischer Luft, ausgewogene Ernährung, ausreichende Erholung/Schlaf
 - häufiges Händewaschen
 - regelmäßiges Lüften geschlossener Räume
 - niesen und husten in die Armbeuge
 - Impfen



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Arztnetze



Konsortialpartner



Kooperationspartner



Beteiligte Einrichtungen



ARena

Antibiotika-Resistenzentwicklung nachhaltig abwenden